

2A HÖRVERSTEHEN

LEHRERBLATT

TEXT+ Lösung

Zeit: 5 Minuten

Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören

Hören Sie den Text und entscheiden Sie, ob die Aussagen 1-10 R-richtig oder F-falsch sind.

Ersparnisse auf Autodach: Engländer verliert 95.000 Euro

Erst vergessen, dann verloren: Ein Engländer wollte auf Nummer sicher gehen und daher seine Ersparnisse im Wert von gut 95.000 Euro stets bei sich haben. Doch ein Moment der Unaufmerksamkeit machte seine persönliche Sicherheitsmaßnahme zunichte: Der Senior vergaß das Geld auf dem Dach seines Autos. Nun fehlt von dem Geld jede Spur.

Bevor der Mann aus der britischen Grafschaft Essex zu seiner Arbeitsstelle fuhr, hatte er eine Tüte mit dem Bargeld auf sein Autodach gelegt. Sobald er bemerkte, dass er diese dort vergessen hatte, begab er sich mit seinem Enkel auf die Suche nach den rund 95.000 Euro. Allerdings fanden sie nur noch die Tüte, in der die Scheine zuvor gesteckt hatten.

Der 68-Jährige soll jährlich etwa 2.350 Euro gespart haben. Solange er im Besitz eines Wachhundes war, versteckte er die eiserne Reserve unter seinem Bett. Als das Tier starb, ging der Mann dazu über, das Geld stets in seiner Nähe aufzubewahren.

Immer, wenn der Brite zur Arbeit ging, nahm er das Geld aus seinem Versteck heraus und deponierte es in seinem Auto: „Auf der Arbeit ist mein Wagen niemals weiter als drei Meter weg von mir geparkt, so dass ich ihn im Auge habe“, erklärte er der britischen Tageszeitung „Daily Mail“. „An diesem Morgen habe ich mich gegen 6.20 Uhr auf den Weg gemacht.“ Bis zum Mittag sei ihm der Verlust des Geldes nicht aufgefallen.

„Ich bin nach Hause und habe mein Schlafzimmer durchsucht, für den Fall, dass ich es dort vergessen hätte“, so der Pechvogel. Leider ohne Erfolg. Nun hat der Mann eine Belohnung für die Rückgabe des Geldes ausgesetzt.

Am Tatort gefundene Beweise werden nun auf Fingerabdrücke untersucht. Außerdem überprüfen die Beamten die örtlichen Überwachungskameras.

Die Polizei ruft denjenigen, der das Geld gefunden hat, dazu auf, es bei den Behörden abzugeben. Ansonsten muss der Täter mit einer Anklage rechnen.

Bearbeitet, dapd, 2011

		R	F
1.	Der Engländer wollte zur Bank fahren, um dort seine Ersparnisse zu lassen.		X
2.	Vorher hat er sein Geld lange zu Hause versteckt.	X	
3.	In der Wohnung hatte der Mann einen speziellen Safe.		X
4.	Das Geld wurde dem Mann während einer Autofahrt gestohlen.		X
5.	Der Dieb ließ die Tüte mit dem Geld auf dem Dach liegen.		X
6.	Bei der Geldsuche half dem Engländer ein Familienmitglied.	X	
7.	Ihre Suche war erfolgreich.		X
8.	Sie fanden die Tüte.	X	
9.	Die Tüte war ohne den gesuchten Inhalt.	X	
10.	Die Schuld des Täters wird vielleicht die Technik beweisen.	X	

Bewertung: Für jede richtige Antwort 1 Punkt. Max. 10 Punkte.

2A HÖRVERSTEHEN SCHÜLERBLATT Nummer:

Zeit: 5 Minuten

Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören

Ersparnisse auf Autodach: Engländer verliert 95.000 Euro

Lesen Sie die Aussagen 1-10 und entscheiden Sie, ob die Aussagen R-richtig oder F-falsch sind.

		R	F
1.	Der Engländer wollte zur Bank fahren, um dort seine Ersparnisse zu lassen.		
2.	Vorher hat er sein Geld lange zu Hause versteckt.		
3.	In der Wohnung hatte der Mann einen speziellen Safe.		
4.	Das Geld wurde dem Mann während einer Autofahrt gestohlen.		
5.	Der Dieb ließ die Tüte mit dem Geld auf dem Dach liegen.		
6.	Bei der Geldsuche half dem Engländer ein Familienmitglied.		
7.	Ihre Suche war erfolgreich.		
8.	Sie fanden die Tüte.		
9.	Die Tüte war ohne den gesuchten Inhalt.		
10.	Die Schuld des Täters wird vielleicht die Technik beweisen.		

Bewertung: Für jede richtige Antwort 1 Punkt. Max. 10 Punkte.

2A LESEVERSTEHEN

LEHRERBLATT

TEXT + LÖSUNG

Zeit: 10 Minuten

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen 1-10 **R-richtig** oder **F-falsch** sind.

Richtig frühstücken

Von Claudia Lück | Food – Do., 1. Sep. 2011 11:48 MESZ

Ob Eier mit Speck oder Brötchen mit Honig: Beim Frühstück geht der Trend zur Reichhaltigkeit, aber es gibt auch Gegenmeinungen. „Am Morgen wie ein König, zu Mittag wie ein Bauer und am Abend wie ein Bettler“, hieß es schon bei Oma, und seit Jahren predigen Ernährungswissenschaftler, Ärzte und Diät-Experten: Das Frühstück ist die wichtigste Mahlzeit des Tages. Mit einer ausgewogenen ersten Mahlzeit legt man nicht nur den Grundstein für einen gelungenen Tag, sondern auf Dauer sogar für ein gesundes Leben. Aber während immer mehr Menschen aufgrund ihres Jobs oder einfach wegen ihres Lebensstils spät am Abend noch große Mahlzeiten zu sich nehmen, wird das ausgiebige Frühstück im Alltag eher unpopulär. Am Wochenende hat man dazu ja vielleicht Zeit, aber unter der Woche frühstücken viele Berufstätige nur eine Kleinigkeit im Stehen — oder gar nichts.

Ein Vollkornmüsli mit Milch, eine Scheibe Brot oder ein Brötchen mit Butter und Käse oder Marmelade, dazu ein Tasse Kaffee oder Tee, so sieht das optimale Frühstück bei den meisten Ernährungsexperten aus. Das Brot ist möglichst aus Vollkornmehl, denn die Ballaststoffe sind gut für den Darm und vermindern die Gefahr von Bluthochdruck und Diabetes. Frische Früchte sind eine vitaminreiche Ergänzung, aber auch gegen Eier, Schinken und Wurst ist nichts einzuwenden — solange man über den Tag verteilt nicht zu viele tierische Eiweiße und Fette zu sich nimmt. Auch ein Glas Saft ist gesund, allerdings sollten Sie säurehaltige Säfte wie Orangen- oder Grapefruitsaft nicht auf nüchternen Magen trinken. In der Traditionellen Chinesischen Medizin gilt es als ausgesprochen wohltuend, morgens nach dem Aufstehen ein Glas warmes oder sogar heißes Wasser zu trinken. Westliche Ernährungswissenschaftler bestätigen das, denn der Körper hat in der Nacht viel Wasser ausgeschwitzt und braucht Flüssigkeit. Wasser ist besser als ein starker Espresso, und die Wärme bringt den Körper auf Touren. Wem Wasser allein zu fad ist, der hängt sich einfach ein Kräuterteebeutelchen hinein.

Die Ernährungs- und Diätexperten sind der Meinung, dass ein ordentliches Frühstück wichtig und gut ist. Aber „Wer morgens einfach nichts runter bekommt, sollte sich nicht dazu zwingen. Es könnte sonst sein, dass zu viele Kalorien über den Tag zusammen kommen.“ Auch wer abends mal zu viel in sich reingeschaufelt hat, könne am nächsten Tag ruhig das Frühstück weglassen, um die übergroße Menge Kalorien zu kompensieren. Einig sind sich alle Experten bei der Frage, dass man bei jeder Mahlzeit sitzen und sich genügend Zeit lassen sollte. Wer vor dem Kühlschrank schnell ein paar Leckereien einwirft, verliert schnell die Übersicht über die tatsächliche Essensmenge. Und wer zu schnell isst, kann den Grad der Sättigung nicht erkennen und isst deshalb möglicherweise zu viel.

Was ist richtig? Was ist falsch?		R	F
1.	Buntes Frühstück beeinflusst positiv den Tagesablauf.	X	
2.	Ein komplettes Frühstück genießen wir auch während der Arbeitswoche.		X
3.	Um Zeit zu sparen frühstücken wir eher nicht.	X	
4.	Helles Gebäck mit Marmelade ist empfehlenswert.		X
5.	Zitrusfrüchte sollen wir noch vor dem Frühstück trinken.		X
6.	Nach alten Kulturen ist es gesund, morgens kaltes Wasser zu trinken.		X
7.	Man soll auf den eigenen Körper hören.	X	
8.	Wer am Abend gesündigt hat, kann am Morgen fasten.	X	
9.	Spezialisten sind streng gegen Essen im Stehen.	X	
10.	Schnelles Essen ist mit größeren Essensmengen verbunden.	X	

Bewertung: Für jede richtige Antwort 1 Punkt. Max. 10 Punkte.

--

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen 1-10 richtig (R) oder falsch (F) sind.

Richtig frühstücken

Von Claudia Lück | Food – Do., 1. Sep. 2011 11:48 MESZ

Ob Eier mit Speck oder Brötchen mit Honig: Beim Frühstück geht der Trend zur Reichhaltigkeit, aber es gibt auch Gegenmeinungen. „Am Morgen wie ein König, zu Mittag wie ein Bauer und am Abend wie ein Bettler“, hieß es schon bei Oma, und seit Jahren predigen Ernährungswissenschaftler, Ärzte und Diät-Experten: Das Frühstück ist die wichtigste Mahlzeit des Tages. Mit einer ausgewogenen ersten Mahlzeit legt man nicht nur den Grundstein für einen gelungenen Tag, sondern auf Dauer sogar für ein gesundes Leben. Aber während immer mehr Menschen aufgrund ihres Jobs oder einfach wegen ihres Lebensstils spät am Abend noch große Mahlzeiten zu sich nehmen, wird das ausgiebige Frühstück im Alltag eher unpopulär. Am Wochenende hat man dazu ja vielleicht Zeit, aber unter der Woche frühstücken viele Berufstätige nur eine Kleinigkeit im Stehen – oder gar nichts.

Ein Vollkornmüsli mit Milch, eine Scheibe Brot oder ein Brötchen mit Butter und Käse oder Marmelade, dazu ein Tasse Kaffee oder Tee, so sieht das optimale Frühstück bei den meisten Ernährungsexperten aus. Das Brot ist möglichst aus Vollkornmehl, denn die Ballaststoffe sind gut für den Darm und vermindern die Gefahr von Bluthochdruck und Diabetes. Frische Früchte sind eine vitaminreiche Ergänzung, aber auch gegen Eier, Schinken und Wurst ist nichts einzuwenden – solange man über den Tag verteilt nicht zu viele tierische Eiweiße und Fette zu sich nimmt. Auch ein Glas Saft ist gesund, allerdings sollten Sie säurehaltige Säfte wie Orangen- oder Grapefruitsaft nicht auf nüchternen Magen trinken. In der Traditionellen Chinesischen Medizin gilt es als ausgesprochen wohltuend, morgens nach dem Aufstehen ein Glas warmes oder sogar heißes Wasser zu trinken. Westliche Ernährungswissenschaftler bestätigen das, denn der Körper hat in der Nacht viel Wasser ausgeschwitzt und braucht Flüssigkeit. Wasser ist besser als ein starker Espresso, und die Wärme bringt den Körper auf Touren. Wem Wasser allein zu fad ist, der hängt sich einfach ein Kräuterteebeutelchen hinein.

Die Ernährungs- und Diätexperten sind der Meinung, dass ein ordentliches Frühstück wichtig und gut ist. Aber „Wer morgens einfach nichts runter bekommt, sollte sich nicht dazu zwingen. Es könnte sonst sein, dass zu viele Kalorien über den Tag zusammen kommen.“ Auch wer abends mal zu viel in sich reingeschaufelt hat, könne am nächsten Tag ruhig das Frühstück weglassen, um die übergroße Menge Kalorien zu kompensieren. Einig sind sich alle Experten bei der Frage, dass man bei jeder Mahlzeit sitzen und sich genügend Zeit lassen sollte. Wer vor dem Kühlschrank schnell ein paar Leckereien einwirft, verliert schnell die Übersicht über die tatsächliche Essensmenge. Und wer zu schnell isst, kann den Grad der Sättigung nicht erkennen und isst deshalb möglicherweise zu viel.

Was ist richtig? Was ist falsch?		R	F
1.	Buntes Frühstück beeinflusst positiv den Tagesablauf.		
2.	Ein komplettes Frühstück genießen wir auch während der Arbeitswoche.		
3.	Um Zeit zu sparen frühstücken wir eher nicht.		
4.	Helles Gebäck mit Marmelade ist empfehlenswert.		
5.	Zitrusfrüchte sollen wir noch vor dem Frühstück trinken.		
6.	Nach alten Kulturen ist es gesund, morgens kaltes Wasser zu trinken.		
7.	Man soll auf den eigenen Körper hören.		
8.	Wer am Abend gesündigt hat, kann am Morgen fasten.		
9.	Spezialisten sind streng gegen Essen im Stehen.		
10.	Schnelles Essen ist mit größeren Essensmengen verbunden.		

Bewertung: Für jede richtige Antwort 1 Punkt. Max. 10 Punkte.

Computer und Internet lenken ab und helfen kaum beim Lernen

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, welche Möglichkeit A-D richtig ist.

Jugendliche können sich aufgrund **01** permanenten Kommunikation im Internet **02** konzentrieren. Das haben die Forscher an der Harvard Medical School in Boston in **03** USA herausgefunden. Wer **04** und regelmäßig multimediale Angebote wie Facebook oder YouTube nutzt, habe eine kürzere Aufmerksamkeitsspanne. **05** falle es daher schwerer, sich auf eine einzige Sache - zum Beispiel Hausaufgaben machen oder ein Buch lesen - **06**. Oft brauchten sie sehr **07**, um am Stück mehrere Seiten Text zu lesen.

08 Gegensatz zu Erwachsenen gewöhne **09** das Gehirn von Heranwachsenden leichter an ständig wechselnde Impulse, fanden die Harvard-Forscher **10**. Deshalb könnten sie **11** Aufmerksamkeit nur schwer auf eine Sache richten. Das Hirn brauche aber Ruhezeiten, **12** neue Informationen **13** und dauerhaft abzuspeichern. Genau diese Offline-Zeit fehle vielen Jugendlichen. Durch **14** Nachrichtenschreiben auf Facebook, das **15** von E-Mails und Videos würden ihre Hirnstrukturen permanent stimuliert.

Jugendliche nutzen das Internet heute selbstverständlich **16** Hausaufgabenhilfe. Dass sie damit aber schneller oder besser lernen können als mit Büchern, glauben sie **17**. Zu **18** Ergebnis kam eine israelische Forscherin **19** der Universität Jerusalem. Sie befragte 74 Schüler zu ihrem Umgang **20** dem Internet. Zwei Drittel (68%) der Schüler gaben an, **21** sie mit Hilfe des Computers nicht **22** lernen **23** als frühere Schülergenerationen. Als Grund nannten die Schüler, dass im Unterricht noch hauptsächlich mit **24** und Heften gearbeitet wird. Zumindest in der Schulstunde nützten ihnen Computerkenntnisse nichts.

25 Meinung der Jugendlichen bedeutet richtiges **26** sich intensiv mit einem Stoff zu befassen und Hindernisse zu überwinden. Bücher **27** mehr Details, seien genauer und **28**. Das Internet verführe sie hingegen dazu, bequem zu werden und komplexe Sachverhalte zu ignorieren. Insgesamt empfanden die Schüler das Internet nicht als große Hilfe, sondern eher als Hindernis für nachhaltiges Lernen, **29** die Forscherin **30** Zeitschrift Psychologie heute (02/2011).

Quelle: dpa, Computers in Behavior

2A TEST

SCHÜLERBLATT

Nummer:

--

Zeit: 15 Minuten

2. Seite

Computer und Internet lenken ab und helfen kaum beim Lernen

Kreuzen Sie in der Tabelle die richtige Lösung 1-30 an!

	A	B	C	D
01	ihrer	ihren	ihre	ihres
02	schlechte	schlechtem	schlechten	schlechter
03	der	die	dem	den
04	niemals	oft	selten	nie
05	Jugendlich	Jugendliche	Jugendlichen	Jugendlich
06	konzentrieren	zu konzentrieren	konzentriert	zu konzentriert
07	lange	langer	längsten	längerem
08	Am	Im	Um	An
09	ich	mich	sich	dich
10	hinein	dabei	aus	heraus
11	eure	ihre	unsere	Ihre
12	für	in	von	um
13	bearbeiten	verarbeiten	zu verarbeiten	arbeiten
14	ständiges	ständigen	ständigem	ständiger
15	Ausrufen	Anrufen	Abrufen	Rufen
16	als	wie	zu	mit
17	nein	niemand	nichts	nicht
18	diesen	diesem	diese	dieser
19	von	in	aus	zu
20	mit	zu	von	bei
21	solange	weil	denn	dass
22	bester	bessere	beste	besser
23	wurden	würden	wären	werden
24	Bücher	Büchern	Buch	Buche
25	Aus	Zur	Nach	Über
26	Lerne	Lernende	Lernen	Lernende
27	enthielten	enthalten	erhielten	erhalten
28	seriös	seriöser	seriösem	seriösen
29	sagt	sage	sagten	sagte
30	die	dem	der	den

2A TEST

LEHRERBLATT

Lösung

Zeit: 20 Minuten

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, welche Möglichkeit A-D richtig ist.

Computer und Internet lenken ab und helfen kaum beim Lernen

Jugendliche können sich aufgrund **01** ihrer permanenten Kommunikation im Internet **02** schlechter konzentrieren. Das haben die Forscher an der Harvard Medical School in Boston in **03** den USA herausgefunden. Wer **04** oft multimediale Angebote wie Facebook oder YouTube nutzt, habe eine kürzere Aufmerksamkeitsspanne. **05** Jugendlichen falle es daher schwerer, sich auf eine einzige Sache - zum Beispiel Hausaufgaben machen oder ein Buch lesen - **06** zu konzentrieren. Oft brauchten sie sehr **07** lange, um am Stück mehrere Seiten Text zu lesen.

08 Im Gegensatz zu Erwachsenen gewöhne **09** sich das Gehirn von Heranwachsenden leichter an ständig wechselnde Impulse, fanden die Harvard-Forscher **10** heraus. Deshalb könnten sie **11** ihre Aufmerksamkeit nur schwer auf eine Sache richten. Das Hirn brauche aber Ruhezeiten, **12** um neue Informationen **13** zu verarbeiten und dauerhaft abzuspeichern. Genau diese Offline-Zeit fehle vielen Jugendlichen. Durch **14** ständiges Nachrichtenschreiben auf Facebook, das **15** Abrufen von E-Mails und Videos würden ihre Hirnstrukturen permanent stimuliert.

Jugendliche nutzen das Internet heute selbstverständlich **16** als Hausaufgabenhilfe. Dass sie damit aber schneller oder besser lernen können als mit Büchern, glauben sie **17** nicht. Zu **18** diesem Ergebnis kam eine israelische Forscherin **19** von der Universität Jerusalem. Sie befragte 74 Schüler zu ihrem Umgang **20** mit dem Internet. Zwei Drittel (68%) der Schüler gaben an, **21** dass sie mit Hilfe des Computers nicht **22** besser lernen **23** würden als frühere Schülergenerationen. Als Grund nannten die Schüler, dass im Unterricht noch hauptsächlich mit **24** Büchern und Heften gearbeitet wird. Zumindest in der Schulstunde nützten ihnen Computerkenntnisse nichts.

25 Nach Meinung der Jugendlichen bedeutet richtiges **26** Lernen sich intensiv mit einem Stoff zu befassen und Hindernisse zu überwinden. Bücher **27** enthielten mehr Details, seien genauer und **28** seriöser. Das Internet verführe sie hingegen dazu, bequem zu werden und komplexe Sachverhalte zu ignorieren. Insgesamt empfanden die Schüler das Internet nicht als große Hilfe, sondern eher als Hindernis für nachhaltiges Lernen, **29** sagte die Forscherin **30** der Zeitschrift Psychologie heute (02/2011).

Quelle: dpa, Computers in Behavior

01	A	ihrer
02	D	schlechter
03	D	den
04	B	oft
05	C	Jugendlichen
06	B	zu konzentrieren
07	A	lange
08	B	Im
09	C	sich
10	D	heraus

11	B	ihre
12	D	um
13	C	zu verarbeiten
14	A	ständiges
15	C	Abrufen
16	A	als
17	D	nicht
18	B	diesem
19	A	von
20	A	mit

21	D	dass
22	D	besser
23	B	würden
24	B	Büchern
25	C	Nach
26	C	Lernen
27	A	enthielten
28	B	seriöser
29	D	sagte
30	C	der

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 30 Punkte.

Themen - FREIE REDE Mittelschulen

A. Bild/Bildgeschichte/Foto - Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck - bei der „Bildbeschreibung“ - werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede - Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck - bei der „Freien Rede“ - werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen.

Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**1. Familie (Generationsprobleme)**

„Ich wünsche mir, dass meine Familie mehr Zeit zusammen verbringt.“

2. Hobby (Freizeit)

Mein größtes Hobby ist ... Ohne diese Aktivität wäre mein Leben sehr fad.

3. Schule (Beruf)

In der Klasse sind viele Streber, aber auch solche, die einfach nicht aufs Gymnasium gehören.

4. Natur (Umwelt)

Ich fühle mich im Wald wohl, aber Gartenarbeit ist nichts für mich. Ich habe auch Haustiere gern.

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Mit meinem besten Freund /meiner besten Freundin verstehe ich mich, ohne ein Wort zu sagen.

6. Reisen (Urlaub)

Im Urlaub wollen meine Eltern die Kultur der ganzen Welt kennenlernen, ich möchte faulenzten...

7. Lesen (Lektüre)

Lesen ist nicht meine Sache. Vielleicht, wenn ich älter bin...

8. Medien /Unterhaltung

Ich mag die Sendung „...“. Ich lese Zeitschriften und Zeitungen, die mich interessieren, zum Beispiel...

9. Sport /Mode**Sport:** Sport in der Schule macht keinen Spaß, deshalb trainiere ich...**Mode:** Das Modediktat interessiert mich nicht, ich trage bequeme und praktische Sachen, die mir gefallen.**10. Ernährung/Essgewohnheiten**

Was und wie wir essen, ist wichtig. Alles aber mit klarem Kopf und ohne zu übertreiben!

11. Stadt/Verkehr

Ich fahre gern Rad, leider wird es bei uns jeden Tag gefährlicher. Eine Hauptstadt ohne Metro ist lächerlich!

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Die Menschen, die in Siedlungen leben, interessieren sich nur wenig für ihre Wohnumgebung. Parkplätze gegen Kinderspielplätze und Sportplätze – das sind die Themen des Tages.

13. Gesundheit (Unser Körper)

Besser früher als zu spät! Vorbeugung und regelmäßige Kontrollen sollten Pflicht sein!

2A

BILD



Olympiáda v nemeckom jazyku
22. ročník, 2011/2012
Krajské kolo

Kategória: **2A**
Autorka: PhDr. Iľonka Horová
Recenzent: PhDr. Helena Hanuljaková
Korektor: Cornelia Kutscher
Komisia: Celoštátna odborná komisia Olympiády v nemeckom jazyku
Vydal: IUVENTA – Slovenský inštitút mládeže, Bratislava 2011